



Mehr als 200 Beteiligte machten am Freitag an der Evakuationsübung im Schulhaus Riedmatt mit. Der Vorplatz diente als Besammlungsort, wo der Feuerwehrkommandant Adrian Cavelti weitere Anweisungen gab.

Bild Hans Ueli Kühni

«Brand» in der Riedmatt – 200 Personen wurden evakuiert

Die Feuerwehr Wollerau führte im Schulhaus Riedmatt eine Übung durch und zeigte den Schülern gleichzeitig an verschiedenen Posten das richtige Verhalten im Brandfall.

von Hans Ueli Kühni

Es war eine grossangelegte Übung, als am Freitag um 8.50 Uhr die Schüler und das Lehrpersonal – insgesamt über 200 Personen – das Schulhaus Riedmatt nach einer Brandmeldung verlassen mussten. Die Klassen trafen sich auf dem Vorplatz und warteten auf Anweisungen.

Feuerwehrkommandant Adrian Cavelti erklärte Sinn und Zweck dieser Übung, an der auch der regionale Führungsstab Höfe, Franz Merlé von der Sicherheitskommission Höfe, der Zivilschutz Höfe, das Sanitärsteinsatz-Element Höfe und Angehörige anderer Feuerwehren sowie Bezirksrat Stefan Helfenstein als Beobachter anwesend waren. Nach der Theorie ging es schnell zur Praxis: An verschiedenen

Posten wurde den Anwesenden die Tätigkeit der Feuerwehr demonstriert. So wurde zum Beispiel eine Löschdemo mit brennenden Behältern vorgeführt, das richtige Verhalten im Brandfall aufgezeigt, die Jugendfeuerwehr vorgestellt und die Aufgabe der Stützpunktfeuerwehren erklärt.

Und als Höhepunkt durften die Klassen eine Handspritze mit Jahrgang 1874 bedienen. Was kaum jemand

wusste: Unter dem grossen Vorplatz befindet sich eine grosszügige, geschützte Sanitätsstelle für den Notfall. Auch diese wurde besichtigt.

Am Nachmittag stand eine Übung mit Rauchentwicklung in einem Klassenzimmer auf dem Programm. Dabei galt es, die betroffenen Schüler im praktischen Einsatz zu retten, was die Feuerwehrmänner mit gewohnter Professionalität taten.